

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1947)

Heft: 95

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NO. 95

AUGUST 1947

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes
staatlich geprüfter Masseure,
Heilgymnasten und Physiopraktiker

DER HEILMASSEUR PHYSIOPRAKTIKER

LE PRATICIEN EN MASSO- PHYSIOTHÉRAPIE

Bulletin
de la Fédération Suisse des Praticiens
en Masso-Physiothérapie

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

Die Verbandstagung 1947

Congrès Annuel

Leukerbad

Loèche-les-Bains

Lavey-les-Bains

Program m

An m e l d e f o r m u l a r

Fahrplan

Aus dem Zentralvorstand

Bulletin romand

Assemblée des Délégués 1947

Hommage à nos Membre d'Honneur

Tarifs

Nouvelles des sections

Lu pour vous



KOMPLETTE
HYDROTHERAPIE
EINRICHTUNGEN

**UNTERWASSER-
STRAHL-
MASSAGE**

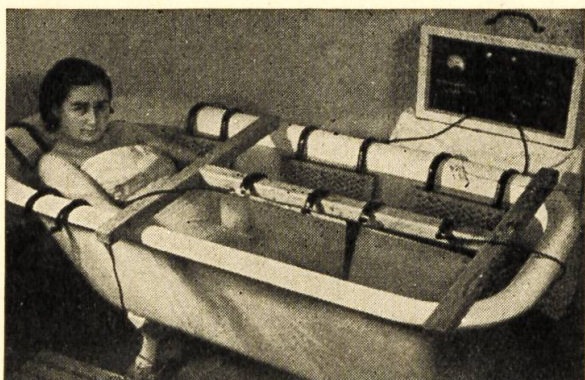
**KOHLensäURE-
BÄDER**

**DARMBÄDER
SUBAQUAL**

DAUERBÄDER
DAMPF - UND
HEISSLUFTBÄDER
SANDBÄDER
EVIAN - DOUCHEN
DOUCHENKATHEDER
FANGO - UND
KRÄUTERKOCHER

***Benz* & CIE · ZÜRICH**

Universitätstr. 69, Tel. 26 17 62, Telegramm: Benzco.



Elektromedizinische Apparate

Kurz- und Langwellendiathermieapparate, Galvanisations- und Faradisationsapparate, Hydroelektrische Vollbäder, Quarzlampen, diverse Modelle, Sitz-Glühlichtbäder, Liege-Glühlichtbäder, kombin. Lichtbäder, Spezialanfertigungen nach Wunsch

Fabrikation - Reparaturen - Occasionen

Ich reise nur auf Wunsch, verlangen Sie Prospekte u. Referenzen

BALDUR MEIER, DIPL. ELEKTROTECHNIKER, ZÜRICH 8 Seefeldstr. 90 / Tel. 32 57 66

Einkaufsstelle des Schweiz. Masseurverbandes, Thalwil

Wir empfehlen Ihnen: **Kölnisch Wasser**, offen 1. und 2. Qualität, Flaschen können eingesandt werden.
Stärkungsmittel für die Saison: Winklers Kraftessenz, Kraftweine etc., Vitaminpräparate etc., Traubenzucker, Malzextrakte, Jemalt, Nutromalt, Biomalz, Forsanose, Starkosan usw.
Mitglieder des Schweizerischen Masseurverbandes erhalten den gewohnten Rabatt.

DIE VERBANDS-TAGUNG 1947

IM LEUKERBAD UND LAVEY-LES-BAINS

Wiederum jährt sich der Tag, an welchem unser Schweizerischer Verband mit einem gemeinsamen Treffen seiner Zugehörigen nach außen Kunde gibt von seiner Existenz.

In einer Zeit, in welcher dem Daseinskampf des Einzelnen unter uns, wie auch dem Berufskollektiv Härten jeder Art beigegeben sind, ist es besonders notwendig, das Gefühl und das Bewußtsein einer Zusammengehörigkeit neu zu entfachen und zu stärken! Wo immer wir in der Geschichte rückwärts blicken, finden wir, daß es stets beste und ureigenste menschliche Art war, sich zu gutem Zweck und Nutzen zusammenzuschließen, wo dem Einzelnen Schwachheit und Unvermögen anhaftete. Und es ist eine der hoffnungsreichsten Erfahrungen der menschlichen Geschichte, daß, wo immer sich Gruppen und Zusammenschlüsse zielstrebig und einheitlich verbanden zu höherem, fortschrittlichem Tun, aus solcher Wirksamkeit heraus sich ein reicher Quell vielfacher Segnungen und Nutzens floß. Dabei war es nicht einmal Regel, daß das für den Fortschritt arbeitende Kollektiv die Ernte seiner Mühen selber genießen konnte, sondern gleich wie die später aufgehende Saat dem Nachfahren erst Wohltat und Nutzen bringt, so wird auch unser Wirken am Ganzen Denen die besten Früchte tragen, die nach uns kommen — und das ist wohl der vornehmste Sinn aller unserer Bemühungen um eine Besserstellung in Arbeit und Beruf! —

Kollegen und Kolleginnen! Besinnt Euch wiederum auf das, was Ihr vom Verbands zu erreichen hofft und dann kommt an unsere Tagung. Mit Eurer Gegenwart und Hilfe wird es möglich werden, Eure Hoffnungen und Wünsche zu verwirklichen! — Auf ein Wiedersehen im Leukerbad!

R. H.

ZENTRALVORSTAND

Thalwil/Zürich, den 15. August.

Sehr geehrtes Mitglied,

Der Zentralvorstand möchte Sie mit diesen Zeilen zu unserer diesjährigen

Schweizerischen Berufs-Tagung

freundlich einladen.

Wir treffen uns am 14. September abwechselungsweise wieder in der Westschweiz. Dem

Die Besichtigung von Leukerbad und Lavey-les-Bains liegt im Plan des Zentralvorstandes, auf diese Art die Mitglieder mit den wichtigsten schweizerischen Kur- und Heilbädern und den ortsgebundenen Behandlungsarten bekannt zu machen. Wie oft kommen wir doch in der Praxis in die Lage, mit unseren Patienten und Gästen über die Heilbäder und Kur-Ferienorte zu sprechen, und da gilt es immer auch als ein persönlicher Vorteil, wenn man richtige Auskunft und einen erlebten Eindruck wiedergeben kann.



Leukerbad / Loèche-les-Bains

Wunsch vieler Kollegen entsprechend, wieder einmal eine Tagung durchzuführen, wo neben der beruflichen Seite, auch eine bessere persönliche Fühlungnahme und ein freundschaftlicher Gedanken-Austausch gepflegt werden könnte, wurde der Tagungsort nicht in eine Stadt, sondern an einen Kurort verlegt.

Der Z. V. hofft, daß durch eine engere Fühlungnahme der verschiedenen Sektionen, Gruppen, Kolleginnen und Kollegen untereinander das gegenseitige Verständnis für die Sorgen und Nöte des Andern gehoben, aber auch die Freuden und Erfolge des Berufes und Verbandes zum beidseitigen Nutzen ausgetauscht werden möchten.

Die Reise ins Wallis mag als teuer betrachtet werden — doch bringt sie für Sie zwei Tage Ausspannung, Erholung, berufliche Anspornung, neue Erkenntnisse, neue Erfahrungen, neue Bekanntschaften und neue Freude am Beruf, am Verband und aneinander. — Sicher lohnt es sich auch für Sie!

Wir hoffen, ab den Hauptorten wieder mit Kollektivbillett reisen zu können. Ab Zürich wird ein „Roter Pfeil“ gemietet, mit Einsteighalten in Baden, Olten, Bern und Thun. Rundreise über Lötschberg und zurück über Lausanne. Die Zentralkasse wird jedem Mitglied die Bahnspesen von über Fr. 25.— rückvergüten.



Die Bäder von St. Laurent / Les Bains et la Place St-Laurent

Sonntag, den 14. September, besichtigen wir Leukerbad. Nach dem gemeinsamen Mittagessen teilen wir uns in zwei, event. drei Sprachgruppen zur Besichtigung der Bad-Anlagen, Demonstrationen von Unterwasser-Massage usw. und zu einem Vortrag des Kurarztes über die Therapie. Nachher treffen wir uns wieder zum „Praktikum“ im großen Schwimmbad, wo jedem Teilnehmer durch die Bäder-Gesellschaft ein Gratis-Bad offeriert ist (darum Bad-Kleid mitnehmen!). Bis zum Nachtessen Gelegenheit zur Besichtigung von Leukerbad und Umgebung. Nachher Vortrag mit praktischer Demonstration von Koll. H. C. Knellwolf, Zürich: Spezial-Massage bei Fußleiden. Anschließend gemütliches Beisammensein. Wer weiß und erzählt fröhliche Erlebnisse aus der Berufsarbeit?

Montag, den 15. September, fahren wir mit Extrazug hinunter nach Leuk und weiter das Rhonetal hinab bis St. Maurice. Eine halbe Stunde Spazierweg bringt uns nach Lavey-les-Bains (auch Auto steht zur Verfügung). Dasselbst Mittagessen, Besichtigungen und Demon-

strationen (Sandbäder), Vortrag des Kurarztes. Rückfahrt über Montreux, Lausanne—Bern.

Das genaue Programm finden Sie hier beigeheftet, ebenso das Anmeldeformular, welches Sie so bald wie möglich, spätestens aber bis 3. September, an das Zentralsekretariat ein-senden wollen, damit auch die Hotel-Gesellschaft die Logiefrage in Ruhe lösen kann.

Nehmen Sie auch ihre Familienangehörigen mit, die Tagung wird auch für sie interessant und verständlich sein. Diese offizielle Einladung erhalten nur die Verbandsmitglieder und die befreundeten Masseur-Gruppen von Basel und Freiburg. Wenn Sie aber Berufsleute kennen, die dem Verband nicht angehören, dann wollen Sie bitte solche freundlich ein-laden und auf die Tagung aufmerksam machen.

Wir erwarten also recht viele Kolleginnen und Kollegen aus der deutschen, welschen und italienischen Schweiz zu einer fröhlichen, beruflichen Gemeinschaft im schönen Wallis.

Für den Zentralvorstand:
Der Präsident: *Jak. Boßhard.*

COMITÉ CENTRAL

Thalwil/Zurich, le 15. 8. 1947.

Chers Collègues,

Par la présente le Comité Central vous invite cordialement à assister nombreux à notre

Congrès Annuel

Nous nous rencontrerons le 14 septembre de nouveau en Suisse romande. Pour donner suite au vœu exprimé par beaucoup de collègues d'organiser à nouveau un Congrès qui permette non seulement de nous instruire professionnellement, mais aussi de pratiquer un meilleur contact personnel et un échange de vues amical entre collègues, nous avons donné la préférence à une station thermale plutôt qu'à une ville. Le Comité Central espère que par ce contact des différents sections, groupes et collègues, une compréhension mutuelle permettra de dissiper les soucis et les peines, et aussi de se retremper dans les joies causées par le travail professionnel, ceci pour le bien de chacun et de celui de la Fédération.

Par la visite de Loèches-les-Bains et de Lavey-les-Bains le Comité Central entend par ce moyen faire connaître aux membres les plus importantes stations climatique et thermales suisses et les différents genres de traitements propres à chaque station. Combien de fois nous arrive-t-il dans notre travail de parler avec nos clients des stations balnéaires, de cures et climatiques, c'est alors un avantage indéniable si nous pouvons parler par expérience personnelle de ce que nous avons vu ou expérimenté nous-mêmes.

Ce voyage au Valais peut paraître cher, il vous apporte par contre 2 jours de relâche, repos, un regain professionnel, de nouvelles connaissances, de nouvelles expériences, de nouveaux amis, une nouvelle joie pour la profession et la Fédération. Vous en le regretterez certainement pas !

Nous voyageons de nouveau à partir des centres principaux avec le billet collectif. De Zurich nous partons avec la „Flèche rouge“ avec arrêt à Baden, Olten, Berne et Thoune. Voyage circulaire via Lötschberg—Brigue et

Lausanne. La caisse centrale remboursera les frais de voyage qui dépassent 25.— francs.

Dimanche, le 14 septembre, visite de Loèche-les-Bains. Après le repas en commun, nous nous séparons en deux, event. trois groupes linguistiques, pour visiter les Bains, voir les démonstrations du massage sous l'eau, etc., et entendre la conférence du médecin de la station qui nous parlera des traitements. Ensuite nous nous rencontrerons dans la grande piscine, où chaque participant pourra prendre un bain offert gracieusement par la société des bains (prendre donc un costume de bain avec soi). Ensuite possibilité de visiter Loèche-les-Bains et ses environs jusqu'au souper. Puis conférence par notre collègue Knellwolf de Zurich avec démonstration, du massage spécial des affections du pied. Après, rencontre amicale. Que celui qui sait raconter des faits amusants de sa vie professionnelle, s'y prépare.

Lundi, le 15 septembre, descente avec le train spécial à Loèche et de là, la vallée du Rhône jusqu'à St. Maurice. Une promenade d'une 1/2 heure nous amenera à Lavey (ou avec l'auto, selon la convenance).

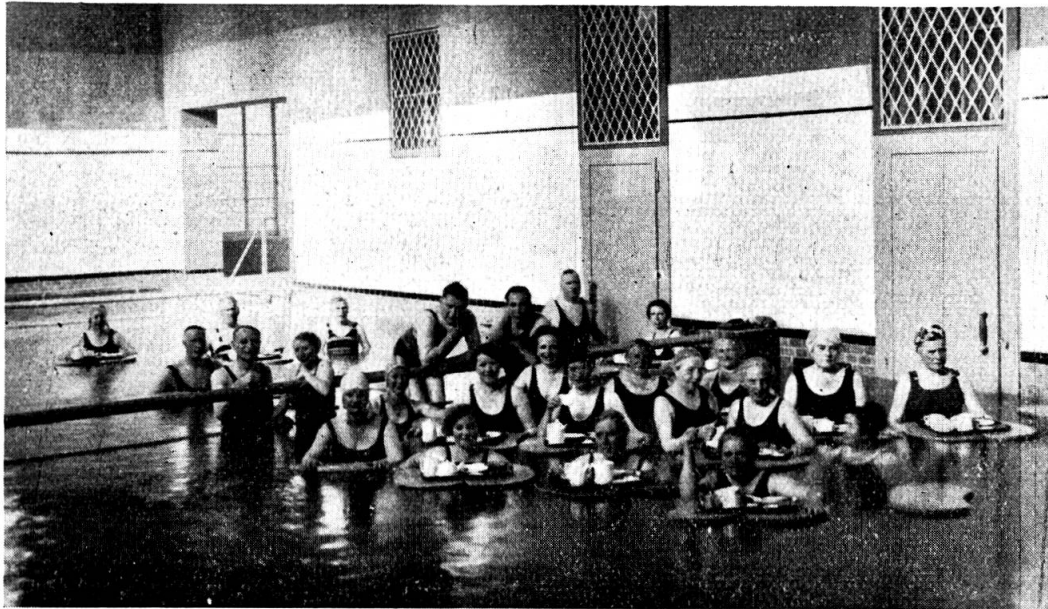
Repas de midi à la station, ensuite visite avec démonstrations (bains de sable), conférence du médecin de la station. Retour par Montreux—Lausanne—Berne.

Ci-joint vous trouvez le programme précis, la feuille d'inscription, que vous voudrez envoyer aussi vite que possible, au plus tard au 1 septembre au secrétariat central à Thalwil afin que la société hôtelière puisse s'occuper de la question du logement sans précipitation.

Prenez les membres de votre famille avec vous ; cette journée sera également intéressante et compréhensive pour eux. Seulement les membres de la Fédération et les groupes amis des masseurs de Bâle et Fribourg reçoivent cette invitation officielle. Mais, si vous connaissez des professionnels qui ne font partie de la Fédération, invitez-les amicalement et rendez les attentifs au Congrès. Nous attendons pour cette rencontre professionnelle, des trois parties de la Suisse, beaucoup de collègues dans le beau Valais.

Pour le Comité Central :

Le président : *Jak. Bosphard.*



Leukerbad (Frühstück im Bad) / Loèche-les-Bains (Le déjeuner dans la Piscine)

LEUKERBAD

1411 m ü. M.

425 Betten Saison: Mai—Oktober; Dezember—März Gipstherme von 51° C

Eine halbe Stunde Badezeit, das mag für die meisten Kurorte das Richtige sein. Ein Dogma ist es nicht. In Leukerbad im Wallis wird heute noch drei bis fünf Stunden täglich gebadet. Was sich bewährt und zum Erfolg führt, hat Bestand. Und an Erfahrung fehlt es dem uralten Heilbad nicht. Man läßt also die Leukerbader Therme ganz ausgiebig auf sich wirken. Auf einem schwimmenden Tischchen wird währenddessen das Frühstück im Bade serviert, in der Einzelkabine oder im großen Hallenschwimmbad. Und immer atmet man dabei die kräftige Radium-Emanation. Die Therme braucht nicht gesucht und entdeckt zu werden. Gebadet hat man in Leukerbad schon seit Jahrhunderten.

Wer je mit der elektrischen Zahnradbahn von Leuk hinauffuhr, wer vom Gemmipäß oder vom Torrenthorn, dem Rigi des Wallis, durch Triften und Wälder ins Dala-Tal hinabstieg, der kennt die Ueberraschung, daß man das Gold der Heilkraft hier an der Straße findet, daß es hier dampfende, 51 Grad heiße Dorfbrunnen gibt.

Heilanzeigen:

1. Subakuter und chronischer Gelenkrheumatismus. Muskelrheumatismus. Neuritis und Neuralgie (Ischias). Knochen- und Gelenkleiden (Arthronosen).
2. Harnsaure Diathese (Gicht). Nachbehandlung von Operationen und Unfällen. Herzleiden und Zirkulationsstörungen, Venenerkrankungen (Thrombosen). Frauenkrankheiten. Hautkrankheiten. Lähmungen.
3. Allgemeine Schwäche und Rekonvaleszenz. Fettsucht. Blutkrankheiten.

Kurmittel:

Jedes Hotel ist mit Thermal-Anlagen verbunden, bestehend aus Gesellschaftsbädern (Schwimmbhallen) und Einzelbädern, Mineralbäder, Trockenmassage und Unterwasser-Massage. Spezialbehandlungen für Prostata. Hämorrhoiden. Schlamm-bäder.

Unterhaltung und Sport:

Kurorchester, Konzerte und Bälle, Tennis, Kegeln, Bergtouren.

LOÈCHE-LES-BAINS

SUISSE (HT VALAIS) LIGNE DU SIMPLON - ALT. 1411 M

La situation : Entre Sierre et Brigue, dans ce Valais central qui jouit du climat le plus sec de la Suisse, débouche sur la rive droite du Rhône, la sauvage et romantique vallée de la Dala, au sommet de laquelle se trouve Loèche-les-Bains, village montagnard de 500 habitants, à 1441 m d'altitude. Un chemin de fer électrique à crémaillère et une route à automobile le relie avec la plaine du Rhône.

Sources : Les sources thermales dont les principales au nombre de 5, fournissent journellement environ 2 millions de litres d'eau sont essentiellement sulfatées, calciques, avec magnésie, fer et arsenic. Sortant du sol à 51 °, ce sont les eaux thermo-minérales les plus chaudes de la Suisse. Leur radio-activité est de 1, 9. U. M.

Traitements : La composition spéciale des eaux permet les cures de très longue durée (jusqu'à 5 heures par jour) caractéristique de Loèche-les-Bains et qui se pren-

nent en cabines particulières ou en commun dans de grands bassins. Pour les traitements particuliers, on dispose également d'installations spéciales d'hydrothérapie. Les massages sous l'eau thermale des sources sont très recommandés. On traite avec succès les rhumatismes sous toutes leurs formes; les arthrites déformantes, névrites chronique (sciatique); suites d'opérations; convalescence; maladies de la femme; troubles locaux de la circulation. — On utilise également l'eau en boisson et l'on fait aussi des traitements très efficaces par application des boues radio-actives des sources.

Climat : Entourée de hautes et magnifiques montagnes dont la pied est couvert de belles forêts de sapins et mélèzes, Loèche-les-Bains jouit d'un climat alpin très sain, relativement doux pour cette altitude, et qui de ce fait, constitue un adjuvant très actif de la cure des eaux thermales. L'accès des belles forêts et alpages des environs est facilité par de nombreuses promenades, chemins et sentiers agréables.

» **COMILFO** «

Fußcrème
Fußpuder
Fußbadesalz

GRATISMUSTER

LABORATORIUM E. BERNAUER, HERGISWIL (Nidw.)

Masseur - Physiotherapeut
mit langjähriger Erfahrung,
in ungekündigter Stellung

sucht Bäder- und Massage-Institut zu übernehmen

eventuell als Teilhaber mit größerer Einlage

Offerten sind unter Chiffre O. B. 250 an die Stellenvermittlung zu richten



Etablissement Cantonal de Lavey-les-Bains

LAVEY-LES-BAINS

438 m ü. M.

145 Betten Saison: 15. Mai bis 15. September Schwefeltherme von 48° C

Heilanzeigen:

1. Subakuter und chronischer Gelenkrheumatismus, Muskelrheumatismus. Neuritis und Neuralgie (Ischias). Frauenkrankheiten. Entwicklungsstörungen im Kindesalter. Lymphatismus und Skrofulose. Knochen- und Gelenkleiden (Arthronosen).
2. Allgemeine Schwächezustände und Rekonvaleszenz. Harnsaure Diathese (Gicht). Nachbehandlung von Unfällen. Herzleiden und Zirkulationsstörungen, Venenerkrankungen. Katarrhe der Luftwege.
3. Hautkrankheiten. Chirurgische Tuberkulose. Residuen von Pneumonie und Pleuritis.

Kurmittel:

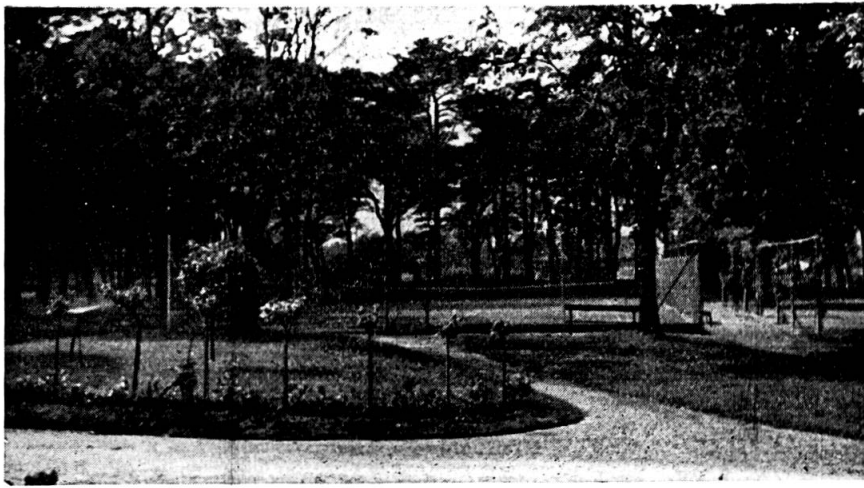
Anwendung der Schwefeltherme allein oder mit Mutterlauge von Bex zu Trinkkuren, Inhalationen, Gurgeln, Bädern, Brausen, Spülungen, Wickeln. Warme Sandbäder, Hydrotherapie. Trockenmassage und Brausenmas-

sage nach den Methoden von Aix und Vichy. Kinderklinik.

Unterhaltung und Sport:

Spaziergänge, Tennis, Konzerte.

Der Name Lavey stammt vom lateinischen Lavetum. Schon die Römer kannten die Schwefelquelle, die im waadtländischen Rhonetal entspringt, dort, wo die Schicht des alpinen Urgesteins sich unter dem Jurakalk verliert. Im Jahre 1831 wurde die Quelle neu entdeckt. Die große Kuranstalt, die sich wie Bex an den milden Südhang der Waadtländer Alpen anlehnt, ist Eigentum des Kantons Waadt. Auf äußerst trockenem Boden erbaut, in der Nähe von Kieferwäldern und von einem großen Park umgeben, hat Lavey ein gesundes und kräftiges Klima. Dank dem benachbarten Rhonefluß und der Brise aus dem Rhonetal erfreut man sich selbst an den heißesten Tagen des Hochsommers einer angenehmen Kühle.



LAVEY-LES-BAINS

Ct. Vd.

Parc de Lavey-les-Bains

La source thermale, qui a donné à l'Etablissement de Lavey sa raison d'être, a probablement la même origine que celle des thermes réputés de l'ancienne Epône, ville romaine située en face, sur la rive gauche du Rhône, célèbre par l'un des premiers conciles et détruite en l'an 562 de notre ère, par un éboulement dont parlent plusieurs chroniqueurs.

Elle a été découverte en 1831 et a fait immédiatement l'objet d'un captage. Un hangar en bois, abritant douze baignoires, fut provisoirement construit. La qualité des eaux fut telle que les Bains de Lavey connurent la vogue et prirent une grande extension, obligeant à des constructions successives.

L'Etat de Vaud s'en rendit acquéreur en 1928. Des réparations et transformations heureuses en font aujourd'hui une station thermale moderne, permettant de donner entière satisfaction, tant du point de vue médical qu'hôtelier.

Ressources thérapeutiques

a) Source d'eau thermale 48° radio-active (11 unités Mâches), sulfureuse, sulfatée et chlorurée sodique, lithinée. Cette eau est utilisée en boisson, gargarismes, inhalations, bains, douches, irrigations, compresses, etc., soit pure, soit additionnée d'eau-mère.

b) Eaux-mères chlorurées sodiques, bromurées et iodurées-magnésiennes des salines de Bévieux. Ces eaux, très concentrées, sont additionnées à l'eau thermale sulfureuse dont elles complètent et modifient l'action dans les différentes applications externes et internes. On peut ainsi ajouter à l'action classique du soufre l'action stimulante et résolutive des eaux-mères.

c) Bains carbo-gazeux salés par adjonction d'eau-mère.

d) Hydrothérapie (chaude et froide) massages, douches-massages selon les systèmes d'Aix de de Vichy.

e) Bains de sable chaud. Ce traitement, gé-

néralement associé et alterné avec les bains, douches et massages, intensifie l'action de la cure dans de nombreuses affections, surtout rhumatismales chroniques.

f) Lavages intestinaux (Subacquales Darmbad).

g) Inhalations, pulvérisations (nez et gorge).

h) Ondes courtes et haute fréquence.

La combinaison de ces ressources permet l'application d'une gamme de traitements particulièrement riche, que l'on peut adapter à chaque cas de façon différente, pour obtenir le maximum d'effet.

Indications

1. Toutes les formes de rhumatismes dans leurs manifestations articulaires, musculaires, névralgiques (sciatiques, névrites diverses) et viscérales, qu'il s'agisse de rhumatisme infectieux (polyarthrites) ou diathésique (goutteux) ou d'arthroses.
2. Lymphatisme, scrofule, faiblesse générale, adénopathie et convalescence des maladies de l'enfance.
3. Affections gynécologiques.
4. Troubles circulatoires, séquelles de phlébites.
5. Reste d'exsudats affections de toutes les muqueuses (des organes respiratoires et urinaires surtout).
6. Affections de la peau, des os et troubles fonctionnels à la suite de fractures et luxations.

Selon les indications, on utilisera l'action pure du soufre ou l'action sulfuro-saline (eaux-mères) en cure externe et interne combinée avec les autres modes de traitements, tels que douches-massages, sable, carbo-gazeux, etc.

L'eau thermale de Lavey s'adapte particulièrement bien à la boisson et est utilisée largement, la balnéothérapie moderne tendant toujours plus à la combinaison d'une cure interne avec les divers traitements externes et le régime diététique bien compris et appliqué.

Verbandstagung

14./15. September 1947

Leukerbad (Wallis) — **Lavey-les-Bains** (Waadt)

PROGRAMM:

ca. 11.30 Uhr Ankunft im Leukerbad, Beziehen der Hotels
ca. 12.30 Uhr Mittagessen

(In deutscher Sprache)

Vortrag von Herrn Dr. med. Bayard, Kurarzt

„Die Kurbehandlung im Leukerbad“

Besichtigung der Badeanlagen
mit Demonstrationen

(In französischer Sprache)

Besichtigung der Badeanlagen
mit Demonstrationen

Vortrag von Hrn. Dr. med. Zen-Ruffinen, Kurarzt

„Les traitements médicaux à Loèche-les-Bains“

Gelegenheit zum Baden im Schwimmbad
(Die Hotel- und Bädergesellschaft offeriert den Teilnehmern ein Gratisbad)
Freie Besichtigung von Leukerbad und Umgebung

ca. 19.00 Uhr Nachtessen

Vortrag mit Demonstration von Kollege H. C. Knellwolf, Zürich:

„Spezial-Massage bei Fußleiden“

7.30 Uhr Frühstück

8.20 Uhr Abreise mit Extrazug

10.28 Uhr Ankunft in St-Maurice, Spaziergang nach Lavey-les-Bains
Mittagessen

Vortrag von Herrn Dr. med. Petitepierre, Kurarzt:

„Therapie und Erfolge in Lavey-les-Bains“

Besichtigung des Kurbades mit Demonstrationen
Abreise von St-Maurice (siehe Fahrplan)

CONGRÈS

14/15 septembre 1947

Loèche-les-Bains — Lavey-les-Bains

PROGRAMME:

env. 11.30 h Arrivée à Loèche-les-Bains, prise du quartier à l'Hôtel
env. 12.30 h Lunch

(Congressistes allémaniques)

*Conférence du Dr méd Bayard
médecin de la station*

Les traitements à Loèche-les-Bains

Visite des établissements thermaux
avec démonstrations

(Congressistes romands)

Visite des établissements, démonstrations

*Conférence du Dr méd Zen-Rufinen
médecin de la station*

Les traitements de cure à Loèche-les-Bains

Possibilité de se baigner dans la piscine

(offert à titre gracieux à chaque participant par la Société Hôtelière et des Bains)

Visite (facultative) de Loèche-les-Bains et des environs

env. 19.00 h Dîner

Conférence avec démonstration de coll. H. C. Knellwolf, Zurich, sur:

„Le massage spécial dans les affections du pied“

7.30 h Petit déjeuner

8.20 h Départ (train spécial)

10.28 h Arrivée à St-Maurice, de là: promenade à Lavey-les-Bains
Lunch

Conférence du Dr méd Petitpière, médecin de l'établissement:

„Le traitement médical et ses effets à Lavey-les-Bains“

Visite des établissements — Démonstrations

Départ de St-Maurice (prière de consulter l'horaire).

Einsenden an:

Schweizerischer Masseurverband, Sekretariat **THALWIL**
bis spätestens am 3. September 1947

Anmeldeformular

zur Berufstagung 14./15. September 1947

Leukerbad — Lavey-les-Bains

Genaue Adresse:

Mitglied der Sektion:

Ich wünsche Tagungskarte, alles inbegriffen (Vorträge, Mittagessen, Nachtessen, Uebernachten, Morgenessen, Mittagessen, Trinkgelder etc.) **Fr. 35.—**

..... Tagungskarte, ohne jegliche andere Leistung **Fr. 14.—**

Dem Verbands nicht angeschlossene Berufstätige (außer Familienangehörigen) bezahlen einen Zuschlag von Fr. 6.—

Welchem Kollektivbillet wollen Sie sich anschließen?

ab Zürich	ca. Fr. 33.90
Basel	ca. Fr. 31.—
Bern	ca. Fr. 23.75
Lausanne	ca. Fr. 17.75
Genf	ca. Fr. 24.55 (nicht Gewünschtes streichen)

Rückerstattung an Mitglieder: Fahrpreisspesen über Fr. 25.— werden von der Zentralkasse zurückstattet.

Ab Zürich fahren wir mit dem „Roten Pfeil“!

A adresser au:

Secrétariat de la Fédération Suisse des Masseurs à **THALWIL**
au plus tard jusqu'au 3 septembre 1947

Bulletin d'inscription

pour le Congrès annuel 14/15 septembre 1947

Loèche-les-Bains — Lavey-les-Bains

Adresse exacte:

.....

Membre de la setion de:

Je désire Carte de Congrès, tout compris (conférences,
repas de midi, du soir, logement, petit déjeuner,
repas de midi, pourboire etc. **frs. 35.**

..... Carte d'entrée, pour les conférences seul, sans plus
frs. 14.—

Les professionnels non membre de la Fédération payent un supplément de frs. 6.—

Voulez-vous bénéficier du billet collectif?

départ Zürich	env. frs. 33.90
Bâle	env. frs. 31.—
Berne	env. frs. 23.75
Lausanne	env. frs. 17.35
Genève	env. frs. 24.55 (Biffer ce qui ne convient pas)

Rétrocession aux membres: le surplus des frs. 25.— de frais de voyage^e
sera remboursé par la caisse centrale.

Départ depuis Zurich avec la „Flèche-rouge“.

Fahrroute und Fahrplan der Gesellschaftsreise mit dem »roten Pfeil« SBB

zur Verbandstagung Leukerbad - Lavey-les-Bains (Vd.)

Sonntag, den 14. September 1947:

Zürich HB.	ab 6.33
Baden	ab 6.51
Olten	ab 7.28
Bern	an 8.15
Bern	ab 8.18
Thun	ab 8.39
Leuk	an 10.18
Leukerbad	an 11.00

Anschluß nach Schaffhausen, Zürich-Oerlikon
ab 21.32

Nach St.Gallen HB. ab 22.05

Die Teilnehmer von Bern und Umgebung
müssen in Lyß umsteigen

Anschluß Lyß ab 19.21

Montag, den 15. September 1947:

Leukerbad	ab 8.20
Leuk	ab 9.57
St. Maurice	an 10.38
St. Maurice	ab 17.12

Auf der Hinfahrt müssen die Teilnehmer aus
Richtung Winterthur den Zug benützen, wel-
cher in Zürich HB. um 5.52 Uhr eintrifft. *Der
Zug, welcher erst um 6.32 Uhr ankommt,
hat keinen Anschluß mehr an den „Roten
Pfeil“.*

*via Vevey - Chexbres - Puidoux - Palézieux -
Payerne*

Lyß	an 19.14
Lyß	ab 19.15

Die Fahrroute auf der Rückreise geht auf
Umwegen zurück nach Zürich, die Betriebs-
leitung der SBB. konnte leider nur diese
Strecke zur Verfügung stellen, da die direkten
Linien bereits zu stark überlastet sind.

via Solothurn

Olten	an 19.59
Olten	ab 20.02

Für uns Ostschweizer bildet diese Fahrroute
eine kleine Schweizerreise.

via Aarau - Lenzburg

Baden-Oberstadt	an 20.49
-----------------	----------

via Olten

Zürich-Oerlikon	an 21.20
Zürich HB.	an 21.31

(Auskunft über den Fahrplan gibt Ihnen das
Zentralsekretariat.)

Z u v e r k a u f e n
zu sehr günstigem Preis ein

OZONAPPARAT in Koffer eingebaut - Zustand sehr gut
Sich melden: Dieziger, Lentulusstraße 31, Bern

HORAIRE

Dimanche le 14 Septembre 1947:

Genève	dép.	7.07
Lausanne	arr.	7.53
Lausanne	dép.	8.10
Loèche	arr.	10.19
Loèche-les-Bains	arr.	11.00

Lundi le 15 Septembre 1947:

Loèche-les-Bains	dép.	8.20
Loèche	dép.	9.23
St. Maurice	arr.	10.28
St. Maurice	dép.	16.58 17.46
Lausanne	arr.	17.52 18.50
Lausanne	dép.	18.07 19.35
Genève	arr.	19.08 20.26

CONGRÈS 1947

Le Comité de la Section Vaudoise adresse un pressant appel à tous ses membres en faveur de nos journées professionnelles des 14 et 15 Septembre à Loèche et Lavey-les-Bains.

Nous espérons que les praticiens vaudois se feront un honneur d'y participer in corpore en saisissant cette occasion de fraterniser avec les nombreux confrères romands et de la Suisse alémanique qui ne manqueront pas ces journées aussi instructives que récréatives.

En raison des vacances et du départ imminent de votre serviteur pour l'étranger, nous

prions tous nos membres de s'en référer aux communications du Comité Central.

En vous souhaitant à tous de bonnes vacances et un joyeux rendez-vous au Congrès des 14 et 15 septembre, nous vous remercions de ne pas oublier de vous acquitter de vos cotisations pour faciliter la tâche de notre caissier ... déjà très préoccupé par la prochaine saison de chasse!

Au nom du Comité:

Le Président: *F. Voillat.*

Hausgeist » COMILFO «

als Schmerzstiller äußerlich und innerlich - Gratismuster vom Laboratorium Bernauer, Hergiswil (Nidw.)

J. K. S. No. 12637

Fernkurs

in allgemeiner Anatomie und Physiologie

Repetitionskurs für Angehörige der Heil- und
Pflegeberufe.

Aus dem Inhalt: Gewebelehre — Kno-
chengerüst — Muskulatur — Verdauungssy-
stem — Kreislaufsystem — Atmung — Ner-
vensystem — Haut — Sinnesorgane — etc.

Im Kursgeld ist inbegriffen: Ein
Lehrbuch über Anatomie — zahlreiche ana-
tomische Skizzenblätter mit Kommentar —
Beantwortung der Fragen der Kursteilnehmer.
Der Kurs ist Ihr Vorteil: Sie ersparen sich
die Reisespesen — Sie können sich die Zeit
zum Studium selbst wählen — Sie erwerben
sich für späteres Selbststudium und für Re-
petition ein zuverlässiges Hilfsmittel und
Nachschlagewerk — Sie erhalten in der
diskreten und vertraulichen Beantwortung
Ihrer Fragen neue Anregungen . . .

Beginn: 1. September (1. Lieferung).

Dauer: 12 Wochen je eine Lieferung.

Anmeldungen bitte an das Sekretariat des
Freien Lyceums, Zürich, Zeltweg 64. An-
meldefrist bis 31. August.

Kursgeld: Fr. 30.— (Alles inbegriffen).
Vorausbezahlung erforderlich.

FREIES LYCEUM

Dr. P. Bänziger.

MITTEILUNG

Wie Sie sehen, trägt diese Verbandszeitung
die Zahl No. 95. Der Sekretär der Sektion
Zürich, Koll. Otto Woelfle, hatte sich die Mühe
genommen, sämtliche Ausgaben der Verbands-

nachrichten aus den Jahren 1922—1947 zu
ordnen. In diesen Jahren sind 94 Ausgaben
herausgekommen. Wir werden nun die näch-
sten Ausgaben fortlaufend numerieren.

Der Zentralsekretär.

Le Comité central communique

Nos collègues auront remarqué que le der-
nier Bulletin porte le No 95. Or, notre collègue
Woelflé, en faisant des recherches a constaté
qu'il en a été publié en tout, depuis le début
de sa parution: 94 numéros. Pour créer une
certaine continuité, le C.C. estime qu'il est
préférable que les numéros se suivent, cela

facilitera la recherche de tel ou tel article.
Pour cette raison, nous recommandons aux
membres de conserver soigneusement tous les
numéros, source d'un enrichissement certain
pour celui qui voudra se documenter ou refraî-
chir sa mémoire sur tel cas ou tel traitement.

AUS DEM ZENTRALVORSTAND

In verschiedenen Tageszeitungen erschienen in den letzten Tagen Inserate eines Zürcher Institutes für physikalische Behandlungsmethoden, in welchen geworben wird für einen „Kurs für Massage und Heilgymnastik“. Berufsausbildung mit Diplomabschluß in *acht Wochen*.

Der Zentralvorstand verurteilt eine solche Handlungsweise aufs schärfste und der Vorstand der Sektion Zürich wurde beauftragt, alles Nötige zu unternehmen, um einer solch schädigenden Mißkreditierung unserer Berufsausbildung und unseres Standes zu begegnen.

Wir bedauern, daß materielle Gründe (der Kurs von 8 Wochen kostet 600 Fr.) einen Masseur bewegen können, die Grundlagen seines Berufes so gering einzuschätzen. Ueber den Wert des Kurses und die moralische Verantwortung gegenüber den getäuschten Teilnehmern äußern wir uns nicht, aber die Handlungsweise von Koll. Schaub, Sternenstr. 22, Zürich, ist um so verwerflicher, da er als Vizepräsident über alle Bemühungen zur Hebung des Standes, und auch über alle Vorarbeiten zur Wiedereröffnung der staatlichen Masseur-Fachschule am Institut unterrichtet war und als offizieller Vertreter des Sektionsvorstandes an der letzten beratenden Schulkommissions-Sitzung teilgenommen hat.

Am internationalen Kongreß in Luxemburg nehmen als unsere offiziellen Vertreter die beiden Vorstandsmitglieder im intern. Comité, die Kollegen F. Voillat, Lausanne, und W. Kunz, Biel, teil. Wir freuen uns, wenn noch weitere Verbandsmitglieder unseren Berufsstand dort vertreten.

Wir wünschen als Zentralvorstand dieser großen internationalen Veranstaltung einen vollen Erfolg.

Der neugedruckte, um 10 % erhöhte SUVA-Vertrag wurde allen Mitgliedern der deutschen Schweiz zugestellt. Bitte, halten Sie sich strikte an diese Ansätze. Der SUVA-Vertrag, bzw. dessen Tarifansätze, können von keiner andern Versicherung zwangsweise angewendet oder diktiert werden.

Die Sektion Zürich des Pedicure-Verbandes ließ für ihre Mitglieder Email-Tafeln herstellen vom Berufs-Abzeichen, im Gedanken, dieses als Qualitäts-Arbeitsausweis im Volke zu propagieren. Es wurde nun die Anregung gemacht, auch unser Abzeichen auf diese Weise auszuwerten. Wir möchten an der Verbands-Tagung Ihre Meinung über diese Sache hören, und werden wir auch ein Muster vom Pedicure-Verband dort zeigen.

Die Verbandszeitung war bereits im Druck, als wir die Botschaft vom Hinschiede unseres Ehrenmitgliedes

Herrn Giuseppe Bianchi

erhielten. Wir geben Ihnen hier die Trauerbotschaft der Sektion Tessin bekannt. Wir möchten es nicht unterlassen, im Namen der ganzen Mitgliedschaft des Schweiz. Berufsverbandes den trauernden Hinterlassenen unsere tiefste Anteilnahme auszusprechen.

Der Zentralvorstand.

Il Gruppo Massaggiatori Cantone Ticino affiliata alla Federazione Svizzera annuncia la morte del nostro amatissimo socio

BIANCHI GIUSEPPE

EX presidente e fondatore,
avvenuta dopo dolorosa sofferenza.

Günstig zu verkaufen
Kurzwellenapparat mit diversen
Zubehörteilen

Siemens - Ultratherm

nur 100 Stunden im Gebrauch

Zu erfragen bei Dr. H. Lüthi,
Eptingenstr.16, Bern, Tel. 3 13 39

BULLETIN ROMAND

Rédaction: Mme E. Décosterd, Longemalle 12, Genève

Assemblée des Délégués 1947

Elle a eu lieu à Olten le 23 Mars. Toutes les sections étaient représentées par une vingtaine de délégués auxquels le Président central souhaite une cordiale bienvenue.

Le procès verbal, fait dans les deux langues, est adopté.

Le rapport du Président central montre que la direction de notre petite Fédération n'est pas une sinécure et que la tâche de son Président est grande, d'autant plus qu'elle se heurte quelquefois à des difficultés dont celles d'ordre moral où psychologique ne sont pas les moindres.

M. Jacob Boßhard termine son rapport en priant l'assemblée de bien vouloir accepter sa démission.

Le rapport de caisse et des vérificateurs des comptes sont acceptés avec remerciements. Notre caissier central demande instamment aux trésoriers de section de payer régulièrement les cotisations à la caisse centrale afin de faciliter son travail et d'éviter des frais à la caisse centrale.

Rapport du bureau de placement. Les mêmes problèmes se représentent chaque année. Le manque de personnel qualifié se fait durement sentir, aussi les établissements de cure prennent-ils de plus en plus l'habitude de s'adresser à l'étranger: Angleterre, Danemark, Suède pour obtenir de bons praticiens.

Nous devons absolument arriver à une formation sérieuse des masseurs et praticiens en physiothérapie, c'est là une des questions les plus sérieuses et les plus urgentes que nous ayons à résoudre.

M. Oscar Boßhard n'a pas eu à écrire moins de 500 lettres, aussi est-il chaudement remercié pour son activité.

Rapport et propositions des rédacteurs. Alors que Mme Décosterd proposait un bulletin de langue française de 12 pages paraissant quatre fois par an, M. Heinze, rédacteur de langue allemande proposait à son tour la reimpression du bulletin bilingue, comprenant 16 pages au total et paraissant tous les deux mois. Cette proposition paraissant avoir été étudiée et acceptée par le comité central, la rédaction française s'est inclinée devant les propositions alémaniques.

Elections. Je ne dirai pas que se soit dans une ambiance euphorique que s'est déroulée l'élection présidentielle. Moins laborieuse et moins longue que l'année dernière, cependant.

M. Jacob Boßhard accepta finalement une réélection alors que son frère Oscar était promu secrétaire général de la Fédération, c'est là une solution des plus heureuses. Aussi les frères Boßhard auxquels l'Association doit déjà beaucoup, sont ils chaudement remerciés et félicités.

M. Kaspar, de Genève, secrétaire de langue française, est, sur sa demande, remplacé par M. Hermann, de Lausanne.

Délégués au Comité International. Mrs Geering et Leibacher, démissionnaires seront remplacés par M. F. Voillat, président de la section vaudoise et par M. Kunz de Bienne.

Propagande. D'une initiative privée était née une brochure de propagande „Natürliche Wege zur Gesundheit“. Celle-ci, tirée à 15 000 exemplaires fut publiée une fois. Elle était à la disposition des membres pour être placée dans les salles d'attente ou distribuée aux patients. Elle ne rencontra malheureusement pas, auprès des membres, l'intérêt escompté, aussi, le Comité central a-t-il décidé d'en sus-

pendre la parution en espérant toutefois qu'un jour nos collègues s'intéresseront davantage aux moyens de vulgariser la connaissance des agents physiques qui sont à notre disposition.

Arts et Métiers. Notre participation financière à cette organisation ne paraissant pas en rapport avec les avantages que nous pouvons en retirer, le Comité central, après avoir sérieusement examiné le pour et le contre propose que nous nous retirions des Arts et Métiers pour le 1er Janvier 1948, ce qui est accepté à l'unanimité.

Propositions des sections. Sur proposition de la section de Genève, une ancienne et fidèle membre de cette section, qui doit cesser son activité pour raisons de santé: Mme Blanche Peguet, de Troinex, est nommée membre libre.

Prochaine assemblée des Délégués. Selon le vœu émis par plusieurs délégués, la prochaine assemblée aura lieu à Berne.

Hommage à nos Membres d'Honneur

M. le Professeur Dr P. M. Besse, qui vient de se retirer de la vie active, pour raison de santé et limite d'âge a été, pour nous, professionnels, un incomparable conseiller, soutien et ami. Avec notre ancien président: M. Philippe Favre, il a oeuvré inlassablement avec une continuité jamais en défaut, à surmonter les mille et un obstacles à la création de notre école professionnelle. 1936 a vu, enfin, le couronnement de tant d'efforts. Notre Ecole a reçu sa consécration définitive.

Que dire du Professeur Besse en tant que pédagogue? Simplement qu'il fut incomparable. La clarté des cours d'anatomie, la variété des cours de massage, riches en expériences personnelles où l'on devinait les connaissances illimitées du Maître ont été un privilège pour les élèves de l'Institut.

Que M. le Professeur Besse à qui l'Université a rendu un juste hommage en lui décernant le titre de Professeur honoraire, nous per-

mette du lui présenter ici nos félicitations et de lui dire respectueusement un chaud merci.

Ce que nous venons de dire du Professeur Besse, nous pouvons le dire sur un autre plan du Professeur Dr Walthard. Depuis 1935 il a été son fidèle collaborateur, et dès sa venue nous avons pu constater sa grande bienveillance à notre égard. Les années ont passé, mais le respect, la confiance et l'affection n'ont fait que grandir, si bien que nous nous sommes réjouis à l'annonce de sa nomination à la chaire de physiothérapie et climatologie médicale de la Faculté de Médecine. Nous savons par expérience, que notre Ecole et nos futurs praticiens ne sauraient être en de meilleures mains.

Au nom de la Fédération suisse des Praticiens en Masso-physiothérapie, nous présentons à M. le Professeur Walthard, nos sincères félicitations et nos vœux les meilleurs.

Hommage à M. le Prof. Dr Karl Walthard

Le Conseil d'Etat du Canton de Genève vient de nommer aux fonctions de professeur extraordinaire de physiothérapie et d'hydroclimatologie médicale à la Faculté de Médecine, M. le Dr Karl Walthard.

Le nouveau titulaire est bien connu dans nos milieux professionnels. Chacun de nous, en effet, connaît l'intérêt et l'appui éclairé que M. le Prof. Dr Walthard porte à nos professions. Aussi, si nous n'avons pas des raisons

aussi directes de nous réjouir de sa nomination si méritée que nos confrères genevois, les praticiens en masso-physiothérapie du canton de Vaud, se permettent de s'associer à leur

joie et d'adresser à M. le Prof. Dr Walthard, leurs respectueuses félicitations.

Au nom de la section du
Canton de Vaud:
Le Président: *F. Voillat*.

TARIFS

Caisse Nationale. Nos membres sont informés que le tarif de la caisse nationale (Suval) subit, pour tous les traitements qui

commencent à partir du 1er Juillet, une hausse de 10 %. Les traitements, en cours avant cette date, se facturent aux anciens prix.

Tarif actuel :

- 1) Massage local (une extrémité), avec
ou sans gymnastique 4.20 frs
- 2) Massage semi-général (2 extrémités)
avec ou sans gymnastique 5.— frs.
- 3) Air chaud local 4.— frs.
- 4) Bain partiel avec mobilisation 3.90 frs.
- 5) Bain complet avec mobilisation 5.— frs.
- 6) Petit enveloppement de fango
(pied, main ou épaule) 6.60 frs.
- 7) Grand enveloppement de fango
(Genoux, dos, hanches etc.) 8.80 frs.

Assurance militaire fédérale. Des pourparlers sont en cours.

Assurances privées. Les tarifs mentionnés ci-dessus sont des tarifs de faveur, ils ne sont en aucun cas, applicables aux assurances privées pour lesquelles on appliquera le tarif de la clientèle privée.

Nouvelles des sections

V A U D. — Assemblée générale annuelle du
16 Février 1947. Rest. Bock, sous la prési-
dence de M. Voillat, qui ouvre la séance à
15 h. Il souhaite la bienvenue aux membres

et salue la présence de Mme Décosterd, de Genève. A la suite de la lecture de quelques lettres d'excuse il est décidé d'envoyer un petit mot de sympathie aux malades. Le pro-

cès-verbal de la dernière assemblée est écouté avec intérêt et accepté. Il en est de même du rapport présidentiel.

Le rapport de caisse est présenté d'une manière cristalline par son auteur: M Glauser, il est accepté avec remerciements ainsi que celui des vérificateurs présenté par Mme Loth en l'absence de M Waegeli. Mme Jenny remplacera M Waegeli, comme vérificatrice, pour le prochain exercice.

Admissions: M Oswald Schneider et M Michel Grisel à Lausanne, sont acceptés à l'unanimité.

Demission. M Jean Piton, de Neuchâtel se retire pour se consacrer à la future section neuchâteloise.

Congrès de la Sté de Kinésithérapie à Paris. Mr Bex nous en donne un petit rapport fort goûté par l'assemblée.

Comité international: Mme Décosterd, nous lit une lettre du secrétaire général qui désire reprendre des relations normales avec l'ass. suisse.

Journal professionnel: Notre Président le trouve de taille trop modeste et de parution trop restreinte. Mme Décosterd en donne les raisons en faisant l'historique du journal et en invoquant le budget et le manque d'articles publicitaires. M Voillat n'est pas convaincu et voudrait voir en Suisse un journal de la te-

neur des journaux professionnels étrangers. Séance levée à 18 heures.

Le secrétaire: *E. Buschi.*

Section de GENEVE. — Notre assemblée générale a eu lieu le 13 Mars 1947. 11 membres présents ... sur cinquante ..., ne trouvez-vous pas, chers collègues, que c'est très encourageant?

Tous les rapports sont adoptés avec remerciements à leurs auteurs.

Comité: rien de changé.

Vérificateurs des comptes. Sont élus: Mrs Nicolas et Marti; suppléante Mme E. Chaulmontet.

Admission: M Marcel Vuilleumier, rue Plantamour 17.

Bibliothèque: Nous avons le plaisir de vous informer qu'une trentaine d'ouvrages très intéressants seront à votre disposition sous peu.

Congrès de la Fédération. — Lorsque paraîtront ces lignes vous serez tous en possession d'un bulletin d'inscription pour Loèche et Lavay, vous aurez là l'occasion de visiter 2 établissements thermaux très différents l'un de l'autre sous plusieurs rapports. Venez nombreux au Congrès, inscrivez-vous auprès de Mme Décosterd que vous trouverez au bout du fil N 43 843 entre 13 et 15 heures.

Lu pour vous dans: Médecine et Hygiène

Société suisse de physiothérapie

La Société suisse de physiothérapie a tenu son assemblée annuelle à Olten le 29 Juin passé. La société avait suspendu toute activité au cours de la guerre et a décidé d'étendre

le cercle de ses études à la rhumatologie. En conséquence, il fut décidé de modifier comme suit le titre de la société: *Société suisse de médecine physique et du Rhumatisme.*

Président: Prof. Dr. K. von Neergaard,
Zurich,

Vice-Président: Prof. Dr K. M. Walthard,
Genève,

Secrétaire: Dr V. R. Ott, Bad-Ragaz,

Adjoint: Dr H. Kapp, P.-d., Zurich.

La société représente officiellement la Ligue européenne contre le rhumatisme, qui tiendra son premier congrès européen du rhumatisme du 4 au 8 septembre à Copenhague cette année.

Le rapporteur principal du Congrès d'Olten fut le Dr V. R. Ott, de Ragaz, qui parla sur „Thermothérapie et système végétatif“. Les Drs Böni, Bircher-Rey et Wiederkehr prirent également la parole.



Sie erhöhen die Wirksamkeit und den Genuß Ihres Bades durch eine kleine Zugabe von

Fichtennadelbalsam Lilian

Dieses wertvolle Präparat verleiht dem Badewasser einen würzigen Tannenduft, fördert dank seiner Wirkstoffe die Blutzirkulation, beruhigt die Nerven und beeinflusst die Atmungsorgane günstig.

Fichtennadelbalsam Lilian ist aus besten Rohstoffen hergestellt und dank hoher Konzentration sehr ausgiebig.

LILIAN S. A. BERNE

Der Mensch über 40

beginnt aufregende Getränke zu meiden. Er trinkt

Kneipp
Malzkaffee

Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen:

Galvanisations- und Faradisations-Apparat

Marke „Roewag“ Bern, wie neu,
Preis nur Fr. 175.—

Turnschule Lienhard, Rämistraße 3, Zürich
Telephon 32 37 78

Phafag

MASSAGE-OEL

belebt und erfrischt die Haut und hat einen unaufdringlichen, sauberen Geruch. Es dringt ohne jegliche Schmierwirkung sofort und vollständig in die Haut ein.

PHAFAG A.-G., Pharm. Fabrik, Eschen (Liechtenstein)

Das Bezirksspital in Biel sucht
für sein neues Spital Vogelsang

MASSEUR / BADMEISTER

der sich auch in der physik. Therapie gründlich auskennt. Eintritt möglichst sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Bild erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals in Biel.

AZ
THALWIL

Verbandartikel

mit Marke sind Vertrauensartikel

Chemisch reine Verbandwatte in Zickzack-Lagen und Preßwickeln

„Flock“ praktischer Wattezupfer mit Nachfüllpackung

„Kanta“ solide Gazebinde mit festgewobenen, nicht fasernden Kanten; kleinste Breiten 1 und 2 cm

Gazebinden in allen Breiten

„Imperma“ wasserfester Wundverband

„Excelsior“ elastische Idealbinden

„Elvekla“ elastische Verbandklammern

„Compressyl“ Salbenkompressen; vorzüglich bei Hautverletzungen und Verbrennungen

Filzringli

„Rumex“ Taschentücher aus Zellstoffwatte

„Hymona“ Damenbinden

„Silvis“ Gesichtstüchlein

Interessenten lassen wir auf Wunsch bemusterte Offerte zugehen

Verbandstoff-Fabrik
Zürich A-G.



Zürich 8 Seefeldstr. 153 Telefon (051) 24 17 17

Phafag

antiseptischer

FUSS - PUDER

ein auf medizinischer Grundlage hergestelltes Mittel gegen Wundlaufen und Durchreiben. Saugt den Schweiß gut auf und verhindert den lästigen Geruch.

PHAFAG A.-G., Pharm. Fabrik, Eschen
(Liechtenstein)

Wizard

Krampfaderstrümpfe, Zweizug aus Naturgummi - Fußstützen, verschiedene Ausführungen - Maßeinlagen, hergestellt durch unseren dipl. Orthopäden - Bandagen, gummilos und in Gummi - Fußpflegeartikel

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

FREI & KASSER A.-G. - ZÜRICH
Gotthardstr. 55 Tel. (051) 27 51 44

Redaktion:

Für den deutschen Teil: R. Heinze, Zollikerstr. 259, Zürich. Für den französischen Teil: Mme Décosterd, Longemalle 12, Genève

Administration und Expedition: Zentralsekretariat S. M. V. Thalwil

Erscheint 2-monatlich